

29. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 3. November 2010, 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 118 Mitglieder von 124 Ratsmitgliedern

Abwesend: Michael Baumer (FDP), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Catherine Rutherford (AL), Ruggero Tomezzoli (SVP), Lucia Tozzi (SP), Sacha Walker (GLP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/168](#) Geschäftsprüfungskommission, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Christine Stokar Gasser (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
3. [2010/424](#) E * Postulat von Claudia Simon (FDP) und Alexander Jäger (FDP) vom 06.10.2010: Aufhebung des Abend- und Nachtparkplatzabbaus an der Höggerstrasse, Albisriederstrasse, am Letziggraben, an der Ackersteinstrasse und Breitensteinstrasse PV
4. [2010/425](#) E * Postulat von Alexander Jäger (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 06.10.2010: Aufhebung der geplanten Verkehrsführung am Meierhofplatz und Ausarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts für den Kreis 10 PV
5. [2010/427](#) * Interpellation der CVP-Fraktion vom 06.10.2010: Bettenabbau in den Stadtspitälern aufgrund der Spitalplanung 2012 VGU
6. [2010/394](#) Weisung vom 15.09.2010: Amt für Städtebau, Sonderbauvorschriften Neu-Oerlikon, Änderung VHB
7. [2010/351](#) Weisung vom 25.08.2010: Liegenschaftenverwaltung, Kauf der Gewerbeliegenschaften an der Hohlstrasse 477/479 und 483, Quartier Altstetten FV VHB

- | | | | |
|-----|------------------------------|---|----|
| 8. | 2010/330 | Weisung 33 vom 14.07.2010:
Liegenschaftsverwaltung, Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Stiftung für die Inter-Community School, Zürich | FV |
| 9. | 2010/339 | Weisung vom 25.08.2010:
Anschluss der Vorsorgeeinrichtungen des Schauspielhauses und der Tonhalle an die Pensionskasse Stadt Zürich, Bewilligung eines einmaligen Kredits und Änderung der Subventionsverträge | FV |
| 12. | 2007/606 A | Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Christian Wenger (SD) vom 14.11.2007:
Nationalrat James Schwarzenbach (1911-1994),
Strassenbenennung | PV |
| 13. | 2007/644 E/A | Postulat von Monika Bloch Süss (CSP), Gabriele Kisker (Grüne) und 8 Mitunterzeichnenden vom 05.12.2007:
Schulhausstrasse, Verringerung des Verkehrs | PV |
| 14. | 2007/668 A | Postulat von Ueli Brassler (SD) und Christian Wenger (SD) vom 19.12.2007:
Polizeiwachen in den Quartieren, Verzicht auf weitere Aufhebungen | PV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

0680. 2010/451 Ratsmitglied Ueli Brassler (SD 9)

Die Ratspräsidentin gibt den Hinschied von Ratsmitglied Ueli Brassler (SD) am 2. November 2010 bekannt und verliest einen Nachruf an den Verstorbenen.

Der Gemeinderat erhebt sich für eine Schweigeminute.

Die Ratspräsidentin drückt ihr Beileid aus.

Absetzung von Top 14:

Die Ratspräsidentin gibt bekannt, dass Top 14 (2007/668) von der heutigen Tagliste infolge des Todes von Gemeinderat Ueli Brassler (SD) abgesetzt wird.

Absetzung von Top 18:

Markus Knauss (Grüne) beantragt die Absetzung von Top 18 (2008/140) von der heutigen Tagliste.

Der Rat stimmt dem Antrag stillschweigend zu.

G e s c h ä f t e

- 0681. 2010/168**
GPK, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Christine Stokar Gasser (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014

Es wird mit Wirkung ab 3. November 2010 gewählt:

Bernhard Jüsi (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 0682. 2010/424**
Postulat von Claudia Simon (FDP) und Alexander Jäger (FDP) vom 06.10.2010: Aufhebung des Abend- und Nachtparkplatzabbaus an der Hönggerstrasse, Albisriederstrasse, am Letzigraben, an der Ackersteinstrasse und Breitensteinstrasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SP-Fraktion stellt Min Li Marti (SP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

- 0683. 2010/425**
Postulat von Alexander Jäger (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 06.10.2010: Aufhebung der geplanten Verkehrsführung am Meierhofplatz und Ausarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts für den Kreis 10

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SP-Fraktion stellt Min Li Marti (SP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

- 0684. 2010/427**
Interpellation der CVP-Fraktion vom 06.10.2010: Bettenabbau in den Stadtspitälern aufgrund der Spitalplanung 2012

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Dr. Josef Widler (CVP) vom 27. Oktober 2010 (vergleiche Protokoll-Nr. 638/2010)

Die Dringlicherklärung wird von 67 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

0685. 2010/394**Weisung vom 15.09.2010:****Amt für Städtebau, Sonderbauvorschriften Neu-Oerlikon, Änderung**

Antrag des Stadtrats

1. Die Sonderbauvorschriften für das Gebiet Zentrum Zürich Nord werden gemäss Beilagen (Vorschriften und Plan) geändert.
2. Der Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen an den Sonderbauvorschriften in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rechtsmittelverfahren oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen.

Solche Beschlüsse sind im städtischen und im kantonalen Amtsblatt sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.

Schlussabstimmung

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Christine Seidler (SP), Referentin; Vizepräsident Mario Mariani (CVP), Michael Baumer (FDP), Gabriele Kisker (Grüne), Christoph Gut (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Beatrice Reimann (SP), Heinz F. Steger (FDP), Dr. Richard Wolff (AL)

Enthaltung: Dr. Daniel Regli (SVP)

Abwesend: Präsident Thomas Schwendener (SVP), Jacqueline Badran (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der HBD/SE mit 95 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Sonderbauvorschriften für das Gebiet Zentrum Zürich Nord werden gemäss Beilagen (Vorschriften und Plan) geändert.
2. Der Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen an den Sonderbauvorschriften in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rechtsmittelverfahren oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen.

Solche Beschlüsse sind im städtischen und im kantonalen Amtsblatt sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 10. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. Dezember 2010)

0686. 2010/351**Weisung vom 25.08.2010:****Liegenschaftsverwaltung, Kauf der Gewerbeliegenschaften an der Hohlstrasse 477/479 und 483, Quartier Altstetten**

Antrag des Stadtrats

Für den Erwerb der Grundstücke Kat.-Nrn. AL818, AL819 und AL2495 mit einer Grundstücksfläche von gesamthaft 3279 m², umfassend die Gebäude Hohlstrasse 477 (Vers.-Nr. 3170), 479 (Vers.-Nr. 2185) und 483 (Vers.-Nr. 840) ins Verwaltungsvermögen, werden Ausgaben von 4,585 Mio. Franken bewilligt und der Kaufvertrag vom 15. Januar 2010 mit der Erbgemeinschaft Susanne Weisflog-Schönauer wird genehmigt.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Salvatore Di Concilio (SP), Referent; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Vizepräsident Severin Pflüger (SP), Marlène Butz (SP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Martin Luchsinger (GLP) i.V. von Matthias Wiesmann (GLP), Daniel Meier (CVP), Nikolaus Scherr (AL), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Urs Fehr (SVP), Referent; Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 22 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Erwerb der Grundstücke Kat.-Nrn. AL818, AL819 und AL2495 mit einer Grundstücksfläche von gesamthaft 3279 m², umfassend die Gebäude Hohlstrasse 477 (Vers.-Nr. 3170), 479 (Vers.-Nr. 2185) und 483 (Vers.-Nr. 840) ins Verwaltungsvermögen, werden Ausgaben von 4,585 Mio. Franken bewilligt und der Kaufvertrag vom 15. Januar 2010 mit der Erbgemeinschaft Susanne Weisflog-Schönauer wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 10. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. Dezember 2010)

0687. 2010/330**Weisung 33 vom 14.07.2010:****Liegenschaftsverwaltung, Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Stiftung für die Inter-Community School, Zürich**

Antrag des Stadtrats

Der Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 mit der Stiftung für die Inter-Community School mit Sitz in Zürich über den Verkauf der in Volketswil gelegenen Grundstücke Kat.-Nr. 2412 mit einer Grundstücksfläche von 23 408 m² sowie Kat.-Nr. 3885 mit einer Grundstücksfläche von 16 717 m² zum Preis von Fr. 450.– pro Quadratmeter bzw. total Fr. 18 056 250.– wird genehmigt.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt folgende Änderung des Dispositivs:

Der Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 mit der Stiftung für die Inter-Community School mit Sitz in Zürich über den Verkauf der in Volketswil gelegenen Grundstücke Kat.-Nr. 2412 mit einer Grundstücksfläche von 23 408 m² sowie Kat.-Nr. 3885 mit einer Grundstücksfläche von 16 717 m² zum Preis von Fr. 450.– pro Quadratmeter bzw. total Fr. 18 056 250.– wird genehmigt.

Vorbehalten bleibt der Abschluss eines ergänzenden Vertrages durch die Liegenschaftenverwaltung mit folgenden Bestimmungen:

- Der Stadt steht während 15 Jahren ab jeweiliger Eigentumsübertragung ein Gewinnanspruch beim Verkauf der nicht von der Käuferin selber oder einem Investoren für ihre Schulzwecke überbauten Grundstückflächen zu. Der Gewinnanspruch beträgt in den ersten fünf Jahren 75 % und danach 60 %.
Die Berechnung des Gewinns richtet sich nach jener für die Grundstückgewinnsteuer. Mit dem Gewinn verrechenbar sind Betriebsverluste der allenfalls auf Teilen der Kaufobjekte errichteten Schule sowie jährlich zwei Prozent Zins auf dem der Stadt Zürich entrichteten Kaufpreis für die verkaufte Fläche.
Zur Sicherstellung wird während der Dauer des Gewinnanspruchs auf den Kaufobjekten eine Nutzungsbeschränkung (Dienstbarkeit) im Grundbuch eingetragen, wonach das Land nur für Schulzwecke verwendet werden darf.
- Die Verzinsung des Kaufpreises bei einer gestaffelten Eigentumsübertragung reduziert sich von drei auf zwei Prozent.
- Der von der Käuferin zu tragende Maximalbetrag für die Altlastenentsorgung reduziert sich von Fr. 1,5 Mio. auf Fr. 1 Mio.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Präsidentin Dorothea Frei (SP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Martin Luchsinger (GLP) i.V. von Matthias Wiesmann (GLP), Daniel Meier (CVP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Referent; Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Enthaltung:	Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 42 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsidentin Dorothea Frei (SP), Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Martin Luchsinger (GLP) i.V. von Matthias Wiesmann (GLP), Daniel Meier (CVP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 6 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Der Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 mit der Stiftung für die Inter-Community School mit Sitz in Zürich über den Verkauf der in Volketswil gelegenen Grundstücke Kat.-Nr. 2412 mit einer Grundstücksfläche von 23 408 m² sowie Kat.-Nr. 3885 mit einer Grundstücksfläche von 16 717 m² zum Preis von Fr. 450.– pro Quadratmeter bzw. total Fr. 18 056 250.– wird genehmigt.

Vorbehalten bleibt der Abschluss eines ergänzenden Vertrages durch die Liegenschaftsverwaltung mit folgenden Bestimmungen:

- Der Stadt steht während 15 Jahren ab jeweiliger Eigentumsübertragung ein Gewinnanspruch beim Verkauf der nicht von der Käuferin selber oder einem Investoren für ihre Schulzwecke überbauten Grundstücksflächen zu. Der Gewinnanspruch beträgt in den ersten fünf Jahren 75 % und danach 60 %.
Die Berechnung des Gewinns richtet sich nach jener für die Grundstückgewinnsteuer. Mit dem Gewinn verrechenbar sind Betriebsverluste der allenfalls auf Teilen der Kaufobjekte errichteten Schule sowie jährlich zwei Prozent Zins auf dem der Stadt Zürich entrichteten Kaufpreis für die verkaufte Fläche.
Zur Sicherstellung wird während der Dauer des Gewinnanspruchs auf den Kaufobjekten eine Nutzungsbeschränkung (Dienstbarkeit) im Grundbuch eingetragen, wonach das Land nur für Schulzwecke verwendet werden darf.
- Die Verzinsung des Kaufpreises bei einer gestaffelten Eigentumsübertragung reduziert sich von drei auf zwei Prozent.
- Der von der Käuferin zu tragende Maximalbetrag für die Altlastenentsorgung reduziert sich von Fr. 1,5 Mio. auf Fr. 1 Mio.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 10. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. Dezember 2010)

0688. 2010/339

Weisung vom 25.08.2010:

Anschluss der Vorsorgeeinrichtungen des Schauspielhauses und der Tonhalle an die Pensionskasse Stadt Zürich, Bewilligung eines einmaligen Kredits und Änderung der Subventionsverträge

Ausstand: Monika Erfigen (SVP)

Antrag des Stadtrats

1. Für den Anschluss der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses an die Pensionskasse der Stadt Zürich per 1. Januar 2011:
 - a) werden einmalige Kosten von Fr. 9 200 000.– für den Einkauf in die Pensionskasse der Stadt Zürich bewilligt; massgebend sind die effektiven Kosten im Zeitpunkt des Übergangs, wobei der Stadtrat ermächtigt wird, den entsprechenden Kostenstand anzupassen und zu vollziehen;
 - b) wird der Jahresbeitrag an die Schauspielhaus Zürich AG per 1. Januar 2011 um Fr. 840 000.– erhöht;
 - c) werden die Änderung des Vertrags zwischen der Stadt Zürich und der Schauspielhaus Zürich AG (GRB vom 6. Dezember 2000) gemäss Beilage 1 genehmigt.

2. Für den Anschluss der Pensionskasse der Tonhalle an die Pensionskasse der Stadt Zürich per 1. Januar 2011:
 - a) werden einmalige Kosten von Fr. 10 400 000.– für den Einkauf in die Pensionskasse der Stadt Zürich bewilligt; massgebend sind die effektiven Kosten im Zeitpunkt des Übergangs, wobei der Stadtrat ermächtigt wird, den entsprechenden Kostenstand anzupassen und zu vollziehen;
 - b) wird der Jahresbeitrag an die Tonhalle-Gesellschaft per 1. Januar 2011 um Fr. 520 000.– erhöht;
 - c) wird die Änderung des Vertrags zwischen der Stadt Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft (GRB vom 2. März 1988) gemäss Beilage 2 genehmigt.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Präsidentin Dorothea Frei (SP), Referentin; Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Martin Luchsinger (GLP) i.V. von Matthias Wiesmann (GLP), Daniel Meier (CVP), Niklaus Scherr (AL), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)

Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Urs Fehr (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 22 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Anschluss der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses an die Pensionskasse der Stadt Zürich per 1. Januar 2011:
 - a) werden einmalige Kosten von Fr. 9 200 000.– für den Einkauf in die Pensionskasse der Stadt Zürich bewilligt; massgebend sind die effektiven Kosten im Zeitpunkt des Übergangs, wobei der Stadtrat ermächtigt wird, den entsprechenden Kostenstand anzupassen und zu vollziehen;
 - b) wird der Jahresbeitrag an die Schauspielhaus Zürich AG per 1. Januar 2011 um Fr. 840 000.– erhöht;
 - c) werden die Änderung des Vertrags zwischen der Stadt Zürich und der Schauspielhaus Zürich AG (GRB vom 6. Dezember 2000) gemäss Beilage 1 genehmigt.
2. Für den Anschluss der Pensionskasse der Tonhalle an die Pensionskasse der Stadt Zürich per 1. Januar 2011:
 - a) werden einmalige Kosten von Fr. 10 400 000.– für den Einkauf in die Pensionskasse der Stadt Zürich bewilligt; massgebend sind die effektiven Kosten im Zeitpunkt des Übergangs, wobei der Stadtrat ermächtigt wird, den entsprechenden Kostenstand anzupassen und zu vollziehen;
 - b) wird der Jahresbeitrag an die Tonhalle-Gesellschaft per 1. Januar 2011 um Fr. 520 000.– erhöht;

- c) wird die Änderung des Vertrags zwischen der Stadt Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft (GRB vom 2. März 1988) gemäss Beilage 2 genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 10. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. Dezember 2010)

0689. 2007/606

Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Christian Wenger (SD) vom 14.11.2007: Nationalrat James Schwarzenbach (1911-1994), Strassenbenennung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Patrick Blöchlinger (SD) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2377/2007).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 1 gegen 114 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

0690. 2007/644

Postulat von Monika Bloch Süss (CSP), Gabriele Kisker (Grüne) und 8 Mitunterzeichnende vom 05.12.2007: Schulhausstrasse, Verringerung des Verkehrs

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jürg Ammann (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3477/2007).

Bruno Amacker (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. Dezember 2007 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 62 gegen 55 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

0691. 2010/457

Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Bruno Wohler (SVP) vom 03.11.2010: Bauschänzli, Verzicht auf die Pflanzung einer zusätzlichen Baumreihe

Von Mauro Tuena (SVP) und Bruno Wohler (SVP) ist am 3. November 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie auf die von Grün Stadt Zürich angekündigte Bepflanzung einer zusätzlichen Baumreihe auf dem Bauschänzli verzichtet werden kann.

Begründung:

Jedes Jahr gastieren auf dem Zürcher Bauschänzli der äusserst beliebte Zirkus Conelli sowie das jeweils vollkommen ausgebuchte Oktoberfest. Beide Anlässe sind eigentliche Traditionsanlässe. Bei beiden Veranstaltungen handelt es sich um private Engagements, welche mit viel Mühe und grossem Elan aufgebaut wurden. Die Stadt Zürich profitiert von Beidem, sowohl finanziell wie auch ideologisch. Es gibt keinen Grund, warum jetzt mit diesem Vorhaben der Baumbepflanzungsaktion diesen Anlässen massive Hindernisse in den Weg gelegt werden sollen.

Mitteilung an den Stadtrat

0692. 2010/458
Postulat von Mario Mariani (CVP) und Marcel Schönbächler (CVP) vom 03.11.2010:
Stadtbahn Limmattal, Verknüpfung mit dem Stadtzürcher Tramnetz

Von Mario Mariani (CVP) und Marcel Schönbächler (CVP) ist am 3. November 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadtbahn Limmattal bei den weiteren Planungsschritten in Zusammenarbeit mit dem ZVV und Kanton mit dem Stadtzürcher Tramnetz verknüpft werden kann. Insbesondere ist eine neue Geleiseunterquerung beim Bahnhof Altstetten zu prüfen. Damit soll sichergestellt werden, dass sowohl die Stadtbahn Limmattal möglichst attraktiv für die Nutzer gestaltet wird wie auch der Betrieb auf dem VBZ-Netz optimiert werden kann.

Begründung:

Gemäss dem Projekt soll die Stadtbahn Limmattal (www.limmattalbahn.ch) ihren Stadtzürcher Ausgangs- und Endpunkt beim Bahnhof Altstetten haben. Die meisten Passagiere müssten dort auf das VBZ-Netz umsteigen, da sie ihren Anfangs- oder Endpunkt nicht unmittelbar beim Bahnhof Altstetten haben, sondern wahrscheinlich ein paar Haltestellen weiter stadteinwärts. Dies ist weder sehr effizient noch kundenfreundlich. So befinden sich westlich des Bahnhofs Altstetten viele Arbeitsplätze. Kommt dazu, dass auf beiden Seiten der SBB-Geleise zwischen Altstetten und HB viele grössere Bauprojekte mit viel Publikumsverkehr geplant oder bereits in Umsetzung sind (z.B. Zürich West mit Toni Areal, Europaallee mit PHZH und weitere). Auch die Glattalbahn-Linie 10 zum Flughafen fährt nicht erst ab dem Bahnhof Oerlikon, sondern bereits ab der Zürcher Innenstadt.

Mögliche Verbindungen wären mit dem bestehenden Tramschiennetz der Linie 2 (Badenerstrasse), der Linie 8 (Hardplatz) oder mit der sich im Bau befindlichen Traminie Zürich West auf der anderen Seite des Bahnhofs Altstetten herzustellen. Die Limmat beginnt nicht in Altstetten, sondern bereits in der Zürcher Innenstadt!

Mitteilung an den Stadtrat

0693. 2010/459
Postulat von Urs Rechsteiner (CVP) und Daniel Meier (CVP) vom 03.11.2010:
Bauschänzli, Verzicht auf die Pflanzung einer zusätzlichen Baumreihe

Von Urs Rechsteiner (CVP) und Daniel Meier (CVP) ist am 3. November 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie auf die geplante zusätzliche zweite Baumreihe im Jahr 2015 auf dem Bauschänzli grundsätzlich verzichtet werden kann.

Begründung:

Das Bauschänzli ist seit Jahren gerade in der Vorweihnachtszeit ein beliebter Veranstaltungsort. Der Weihnachtszirkus Conelli gehört mittlerweile zur stadtzürcherischen Adventszeit wie die ehemalige Beleuchtung der Bahnhofstrasse. Als diese entfernt wurde lief die städtische Bevölkerung regelrecht Sturm dagegen; und dieses Jahr wird deshalb wieder eine „alte“ Beleuchtung aufgehängt.

Mit der geplanten Pflanzung einer zweiten Baumreihe, wie es offenbar vor 5 Generationen einmal der Fall war (also zu Beginn des 20. Jahrhunderts), wird es nicht mehr möglich sein, ein Zirkuszelt an dieser einma-

ligen Lage aufzustellen. Die städtische Bevölkerung stört sich nicht daran, dass es heute nur eine Baumreihe hat. Weshalb muss also aus „baumdenkmalpflegerischer Sicht“ ein Zustand hergestellt werden, der nur noch aus Erzählungen bekannt ist?

Mitteilung an den Stadtrat

Die 3 Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

0694. 2010/460

Schriftliche Anfrage von Katrin Wüthrich (SP) und Linda Bär (SP) vom 03.11.2010: Umstrukturierung des Geschäftsbereichs Arbeitsintegration (SEB), Auswirkungen und Einbezug der Mitarbeitenden

Von Katrin Wüthrich (SP) und Linda Bär (SP) ist am 3. November 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Geschäftsbereich Arbeitsintegration (SEB) strukturiert sich auf Anfang 2011 neu. Es werden keine Programme spezifisch für Frauen angeboten. Daraus stellen sich folgende Fragen:

1. Wieso wird der Geschäftsbereich Arbeitsintegration (SEB) wieder umstrukturiert?
2. Welche Kosten entstehen durch die Umstrukturierung?
3. Wieso verzichtet der Geschäftsbereich Arbeitsintegration (SEB) auf spezifische Programme für Frauen?
4. Plant der Stadtrat alternative Programme für Frauen?
5. Hat die Umstrukturierung Auswirkungen auf den qualifizierenden Anteil in den Programmen?
6. Wenn ja, inwiefern?
7. Hat die Umstrukturierung Auswirkungen auf den Bedarf an Mitarbeitenden (anderer Bedarf der Qualifikationen der MA)?
8. Welche Auswirkungen hat diese Umstrukturierung auf die Mitarbeitenden im Allgemeinen?
9. Gibt es Veränderungen in der Hierarchie zu verzeichnen?
10. Hatten die Mitarbeitenden Gelegenheit, sich an dem Prozess zu beteiligen?
11. Wenn ja, wie?
12. Wenn nein, weshalb nicht?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

0695. 2008/494

Interpellation von Ursula Uttinger (FDP) und Monjek Rosenheim (FDP) vom 29.10.2008: Velopolizei, Auswertung der Tätigkeit

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 587 vom 6. Mai 2009).

Die Interpellation wird abgeschrieben (Art. 87 Abs. 3 GeschO GR).

Mitteilung an den Stadtrat

Nächste Sitzung: 3. November 2010, 20:30 Uhr.